

SCHWEIZER BÖRSE

Börse von Spezial-situationen unterstützt

ZÜRICH: Die Schweizer Börse SWX hat am Dienstag nach dem verlängerten Pfingstwochenende trotz der negativen Vorgaben aus den USA etwas fester geschlossen. Händler verwiesen vor allem auf Spezial-situationen wie Zurich Allied, Nestle, Swisscom oder Novartis. Diese hätten dem Markt Unterstützung gegeben. Insgesamt sei der Handel in ruhigen Bahnen und mit moderaten Umsätzen abgelaufen. Die mit Spannung erwarteten US-Einzelhandelszahlen hätten keinen Einfluss auf den Markt gehabt. Der Swiss Market Index (SMI) schloss um 20,3 Zähler höher auf 7817,1 Punkten. Das sind 0,26 Prozent mehr als am Freitag. Der Markt werde sich wohl erst beim Verfall der Eurex und vieler Warrants am Freitag einem der beiden Ränder der Handelsspanne von 7700 bis 7900/50 Punkten annähern oder daraus ausbrechen, hiess es. Der breite Swiss Performance Index (SPI) sank dagegen zum Schluss um 1,30 Zähler oder 0,02 Prozent auf 5334,84 Punkte. Der SWX New Market Index (SNMI) sank ebenfalls um 10,8 Zähler auf 1448,4 Punkte. Der Verfall am Freitag habe noch keine längeren Schatten geworfen, sagten ein Händler. Händler rechneten mit einer Belebung ab Mittwoch. Angesichts der sich abzeichnenden Beruhigung bei den Zinsen stünden ausgesuchte Finanzwerte vermehrt im Zentrum, hiess es. Aufgefallen sei der Kursgewinn bei Zurich Allied von 16 Franken auf 809 Franken. Zurich profitierte dabei gemäss Händlern von einer Kaufempfehlung von Merrill Lynch und der Bank Leu. UBS hätten sich erneut besser als die meisten anderen Banken entwickelt. Sie stiegen 2,50 Franken auf 246,50 Franken. CS Group ermässigten sich dagegen um einen Franken auf 329. Die meisten anderen Finanzwerte zeigten sich bei geringen Ausschlägen wenig verändert. Swisscom profitierten von einem geplanten Gesetz, welches dem Staat erlaube, sich von seinem Mehrheitsanteil zu trennen. Damit werde Swisscom erst allianzfähig. Die Titel sprangen zwölf Franken auf 600. Das Tageshoch lag bei 611. Novartis legten 14 Franken zu auf 2489. Zum einen habe sicherlich die positiven Nachrichten über das Diabetesmedikament Starlix und der angekündigte Verkauf des Bereichs FLINT geholfen, sagte ein Händler. Nestlé gewannen 48 Franken auf 3191 Franken. Der Nahrungsmittelkonzern informierte über eine Übernahme einer Tierfuttermittelgesellschaft in Argentinien. Zu den Gerüchten, Nestlé wolle sich den US-Konzern Nabisco einverleiben, nahm Nestlé nicht Stellung. Dabei hätten allerdings die Kartellbehörden mehr als ein gewichtiges Wörtchen mitzureden, hiess es im Markt. Roche blühten zunächst gut ein Prozent zu. Dann sanken sie wieder und verloren einen Franken auf 507. Händler sagten, vorerst dürfte der Druck der Investoren, die zwar Roche, aber nicht Givaudan in ihren Depots halten wollten, wohl abgeklungen sein. Uneinigkeit zeigten sich auch die zyklischen Industriewerte. ABB, Sulzer, Swatch Group und Ciba gaben nach. Holderbank legten 26 Franken auf 2056 Franken zu. Saurer stiegen drei Franken auf 1018 Franken. Das Unternehmen teilte die Übernahme der im Bereich Stapelfasern tätige deutschen Firma Neumag durch die Saurer-Tochter Barnag mit. Intersport stiegen im Sog des bevorstehenden Übernahmeangebots der deutschen Intersport um 15 Franken auf 105 Franken. Der Kaufpreis betrage 105 Franken, teilten die Unternehmen mit. Métraux starteten mit 309,50 Franken und sanken darauf auf 293,50. Sie schlossen auf dem Ausgabepreis von 300 Franken.

OBLIGATIONEN

Abwartende Haltung

ZÜRICH: Das Geschäft mit den Franken-Obligationen ist am Dienstag in ruhigen Bahnen verlaufen. Händler sprachen von zumeist dünnen Umsätzen. Einzig im Graumarkt seien da und dort einige Abschlüsse registriert worden. «Insgesamt war es aber ruhig», sagte ein Händler. Die Kurse hätten sich zumeist nur wenig bewegt. Der Markt warte auf die Halbjahres-Medienkonferenz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am Donnerstag, an der die SNB ihre geldpolitischen Pläne darstellen wird. Experten erwarteten, dass die SNB ihr Zielband von derzeit 2,5/3,5 Prozent um bis zu 50 Basispunkte anheben dürfte. 50 Ticks dürften aber bereits in den Kursen eskomptiert sein, sagte ein Händler. Im Markt sei eine gewisse stimmungsmässige Verbesserung zu verspüren. «Es kann durchaus sein, dass wir das Top bei den Zinsen nun erreicht haben», sagte ein Händler. Die Rede von US-Notenbankchef Alan Greenspan am Abend über die US-Konjunktur und die US-Inflationszahlen am Mittwoch seien weitere Markierungspunkte, die über die weitere Entwicklung Aufschluss geben dürften, so ein Händler. Der September-Conf schloss sechs Basispunkte tiefer auf 115,94 Prozent. Es wurden 674 Kontrakte umgesetzt. Für den 3,25-Prozent-Eidgenossen 2009 wurde eine Rendite von 3,91 (Freitag 3,92) festgestellt. Der 3,50-Prozent 2010 warf 3,96 (4,01) und der 4,0-Prozent 2011 4,00 (4,01) Prozent ab. Die Durchschnittsrendite sank auf 4,09 (4,10) Prozent. Die Franken-Swaps zogen zunächst an. Im späteren Geschäft entspannten sie sich wieder. Die zweijährigen Sätze notierten auf 4,12/20 (4,12/20), die fünfjährigen auf 4,31/39 (4,32/40) und die Zehnjährigen auf 4,56/64 (4,55/63) Prozent.

Aktien Schweiz

Table with columns: Aktien Schweiz, Jährliche Höchst, Jährliche Tiefst, (in CHF), 9.6., 13.6. Includes entries like ABA Early Bird, ABA EIC, ABB Ltd, etc.

Aktien Ausland

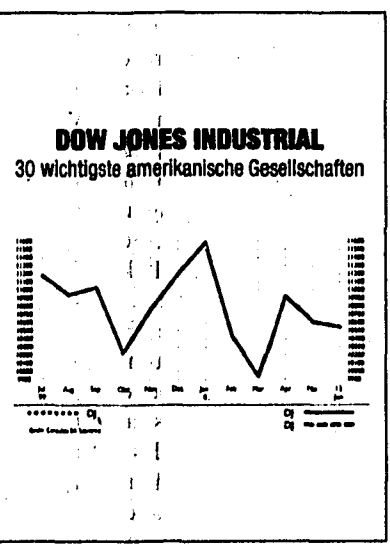
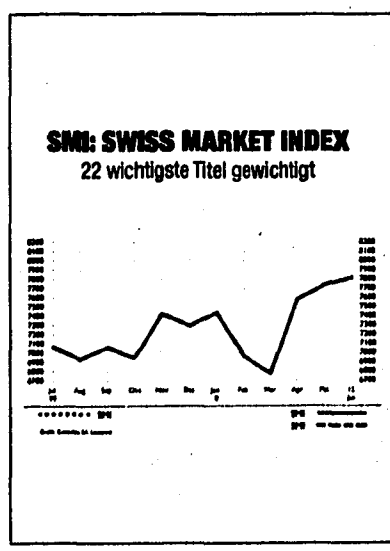
Table with columns: Aktien Ausland, Jährliche Höchst, Jährliche Tiefst, (in CHF), 9.6., 13.6. Includes entries like Kaba Hold N, Kerdex I, Kardex PS, etc.

Aktien Ausland

Table with columns: Aktien Ausland, Jährliche Höchst, Jährliche Tiefst, (in CHF), 9.6., 13.6. Includes entries like Allianz N, BASF, Bayer, etc.

Aktuelle Kurse

Table with columns: Wechselkurse, Ankauf, Verkauf. Includes entries like USD, DEM, GBP, NLG, FRF, etc.



REUTERS The Business of Information. Börsenhandel bis 22.00 Uhr. Von 17.00 bis 22.00 Uhr können Sie Ihre Börsengeschäfte unter +423/236 93 00 tätigen.

DEISEN. Frankenstein stark. ZÜRICH: Der Schweizer Franken ist nach dem Pfingstwochenende erstarkt. Der Dollar hat am Dienstag im Devisenhandel leicht an Boden verloren. Etwas weniger wert waren auch der Euro, das britische Pfund und der Yen. Der Dollar notierte um 16.00 Uhr schwächer bei 1.6275 (1.6490) Franken. 100 Yen liessen auf 1.5312 (1.5455) Franken sinken und das britische Pfund verbilligte sich auf 2.4645 (2.4840) Franken. Der Euro kostete mit 1.5633 (1.5646) Franken nach dem Pfingstwochenende ebenfalls etwas weniger. Gegenüber dem Dollar legte die europäische Einheitswährung dagegen leicht zu. Die Europäische Zentralbank EZB setzte den Referenzkurs auf 0.9583 (0.9527) Dollar fest. Die Deutsche Mark kostete 79.91 (79.99) Rappen, der Franc 23.82 (23.84) Rappen und 100 Lire stagnierten bei 8.08 Rappen.